Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **20 (1978)**

Heft 4: **Ferien : Eindrücke, Gedanken, Anregungen**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EINDRÜCKE

Raserei.
Das haar fliegt.
Der wind drückt mir die nase platt.
Ich platze vor wind.
Wirbelnde welt,
ich hasche nach dir.
Ich singe gegen den wind, das rattern,
das meine töne verschluckt.
Langsam verebbt der strum,
der zug hält.
Eine neue welt empfängt mich.

Später kühlt fettes gras meinen glühenden körper,
vom aufstieg erhitzt.
Die sonne prallt vom himmel,
zwängt ihre glut zwischen die bergfransen.
Gewächs harrt auf vollendung
und untergang.
Insekten surren fanatisch irrsinnige zeichen in die hitze.
Aber die tanne, alt erhaben und weise
steht,
denn sie kennt den lauf der sterne,
die kühle der nacht hat sie sich bewahrt.
In ihrem schatten pulst mein leib, schwer und schlaff,
begrenzt
in der unendlichkeit des sommers.
Ruhe.
Wie lang hält mich der sommerschlaf?
Schon zerreissen die auffahrenden glieder
die heile käsglockenwelt
und tragen mich
trotzig humpelnd
weiter.

Barbara Zoller

Haben Sie mangel an lebenszufriedenheit?
Sind Sie sozusagen mit nichts zufrieden?
Der psychologe sagt: Ein solcher mensch braucht den "illuminierten urlaub," der sollte nach Rimini oder Rhodos fahren, der muss aus dem vollen leben. Er sollte seine schicksten anzüge und kleider spazierenführen, in tollen bars sitzen und sich im glanze der "high - snobiety" sonnen. Gestehen sie sich solche geheimen wünsche ruhig ein.

Touropa - ratgeber